



Marktgemeinde Fels am Wagram

3481 Fels am Wagram, Wiener Straße 15, Bezirk Tulln, NÖ

Tel.: (02738) 2381 Fax: 2381-22

homepage: www.fels-wagram.gv.at

E-Mail: gemeinde@fels-wagram.gv.at

Energie- und Umweltprogramm der Marktgemeinde Fels am Wagram

Niederösterreich hat im Klima- und Energiefahrplan eine CO₂-Reduktion von 36 % (verglichen zu 1990) beschlossen. Damit auch wir als Marktgemeinde Fels am Wagram dieses ambitionierte Ziel erreichen, müssen auch wir einen Beitrag leisten. Die Klimaziele der Marktgemeinde Fels am Wagram teilen sich auf folgende Bereiche auf:

- ➔ **Ziel 1: Photovoltaik** (Seite 2)
- ➔ **Ziel 2: Elektromobilität und Förderung des öffentlichen sowie Alltagsradverkehrs**
(Seite 8)
- ➔ **Ziel 3: Raus aus Öl und Gas** (Seite 11)
- ➔ **Ziel 4: Energieeffizienz – Wärmeverbrauch** (Seite 14)
- ➔ **Ziel 5: 100 % der Straßenbeleuchtung auf LED** (Seite 16)
- ➔ **Ziel 6: Biodiversität & Klimaanpassung** (Seite 18)

Unsere umfangreichen Gemeinde-Klimaziele stellen sich im Detail wie folgt dar und sind diese zur Veranschaulichung mit zahlreichen Fotos aus den letzten drei Jahren hinterlegt:

→ Ziel 1: Photovoltaik

Jede PV-Anlage auf Gemeindegebiet zählt. Je mehr Menschen bei uns im Ort eine Photovoltaik-Anlage errichten, desto eher werden wir unser Gemeinde-Klimaziel erreichen können. Es sind in unserer Gemeinde bereits auf zehn Gemeindegebäuden PV-Anlagen mit über 500 Paneelen bzw. über 170 kWp Leistung im Betrieb. 2022 sollen weitere sechs Anlagen mit zumindest 130 kWp bzw. 370 Module hinzukommen und wurde über die Weihnachtsferien 2021/22 wieder ein Bürgerbeteiligungsprojekt ausgeschrieben werden. Derzeit läuft ein Bürgerbeteiligungsprojekt unter <https://www.sonnenkraftwerk-gemeinde.at/felsamwagram3>. Dies betrifft eine PV-Anlage beim Lärmschutzwall bei der LB34 in Fels am Wagram sowie eine PV-Anlage auf dem Milchhaus Stettenhof, Milchhaus Gösing, Dorfzentrum Gösing und auf der Leichenhalle Fels. 2022 werden auch beim Gemeindeamt, in FF-Häusern und im Hochbehälter Gösing Speicheranlagen für einen Notstrombetrieb ergänzt. Die Finanzierung dieser PV-Anlagen erfolgt Großteils über Bürgerbeteiligungsprojekte sowie Bundes- und Landesförderungen. Die Marktgemeinde Fels am Wagram leistet bereits umfangreiche Vorarbeiten, damit, sobald die rechtlichen Vorgaben vom Bund und technischen Vorgaben des Netzbetreibers bestehen, voraussichtlich ab Mitte bis Ende 2022 mit den Energiegemeinschaften gestartet werden kann. Die Installierung von PV-Anlagen ist auch insbesondere im Hinblick auf die steigenden Energiepreise sowie die bald in der Realität umsetzbaren Energiegemeinschaften eine äußerst wirtschaftliche Investition. Die Marktgemeinde Fels am Wagram fördert die Installierung von privaten PV-Anlagen zusätzlich zu Förderungen von anderen Gebietskörperschaften mit einer Pauschale von € 500,--.

Ende 2021 bereits im Betrieb befindliche PV-Anlagen auf Gemeindegebäuden:

Standort	Paneele	kWp
Neue Mehrzweckhalle	88	23,78
Regenüberlaufbecken beim Bahnhof	52	17,16
Bauhof	100	33,00
Schule	66	21,78
Gemeindeamt	40	13,20
Fußballverein	36	12,60
Tennisverein	20	7,00
FF-Fels	40	14,00
FF-Gösing	18	6,30
FF-Stettenhof	66	23,10
GESAMT:	526	171,92

Für das Jahr 2022 geplante weitere PV-Anlagen:

Standort	Paneele	kWp
Erdlärmschutzwall in Fels	288	95,04
Milchhaus Stettenhof	13	5,33
Milchhaus Gösing	13	5,33
Dorfzentrum Gösing	20	8,20
Leichenhalle Fels	34	13,94
Hochbehälter Gösing	13	5,33
GESAMT:	381	133,17

Ende 2022 werden somit in Summe **907 PV-Paneele bzw. 305,09 kWp auf 16 Standorten auf Grundstücken der Marktgemeinde Fels am Wagram** installiert sein.

Fels am Wagram ist Mitglied der Klima- und Energiemodellregion Wagram, welche uns neben der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich intensiv bei unserem PV-Anlagenprojekt unterstützt:

**Klima- und Energie-
Modellregionen**
Wir gestalten die Energiewende
Wagram



Drittes Bürgerbeteiligungsprojekt für Photovoltaikanlagen



Auszeichnung für das ambitionierte Fels Sonnenkraftwerkprojekt



Umfangreiches PV-Anlagenprojekt für Fels am Wagram



Neue PV-Anlage auf dem Kindergarten.



Installierung einer PV-Anlage auf dem Dach des Bauhofes



Neue PV-Anlage beim Regenüberlaufbecken gegenüber vom Bahnhof



PV-Anlage auf der Neuen Mehrzweckhalle



PV-Anlage für den Fußballverein USC-Fels



PV-Anlage für die FF-Fels am Wagram



PV-Anlage für den Tennisverein TC-Fels



PV-Anlage auf dem Gemeindeamt



PV-Anlage auf dem FF-Haus in Gösing



PV-Anlage auf dem FF-Haus in Stettenhof



PV-Anlagenvortrag im Gemeindebauhof



Vorbereitungsarbeiten für die erneuerbaren Energiegemeinschaften



Ankauf von vier Geschwindigkeitsmessgeräten mit PV-Paneelen



→ Ziel 2: Elektromobilität und Förderung des öffentlichen sowie Alltagsradverkehrs

Bis zum Jahr 2030 sollen 50 % der Neuzulassungen mit einem klimafreundlichen Elektroantrieb ausgestattet sein. Testen Sie und Sie werden begeistert sein. In unserem Gemeindebauhof ist bereits seit 2014 ein Elektroauto im Betrieb. Für den Wasserverband Wagram, bei welchem die Marktgemeinde Fels am Wagram die Sitzgemeinde ist, wird 2022 ein Elektroauto angekauft werden. Zukünftig sollen neue Gemeindefahrzeuge ebenfalls nur mehr mit Elektroantrieb angekauft werden. In unserer Gemeinde wird auch das Elektrotankstellennetz weiter ausgebaut werden. Die derzeitigen zwei Elektrotankstellen werden 2022 noch um zusätzliche Standorte erweitert werden. Zudem ist für das Jahr 2022 auch ein E-Carsharing-Projekt konkret in Planung. Fels am Wagram wurde 2021 als Bezirksmeister bei der E-Mobilität ausgezeichnet. In Fels am Wagram wurden 2021 die meisten Elektroautos im Bezirk neu zugelassen. In den nächsten Jahren soll ein Radweg zwischen Gösing und Stettenhof realisiert werden. Im Sommer 2021 hat ein E-Bike-Sicherheitskurs stattgefunden. Die Marktgemeinde Fels am Wagram fördert den Ankauf von privaten Elektroneufahrzeugen zusätzlich zu Förderungen von anderen Gebietskörperschaften mit einer Pauschale von € 500,--.

Fels am Wagram wurde 2021 als Bezirksmeister im Bereich der E-Mobilität ausgezeichnet.



Felser E-Mobilitätstag am Hauptplatz in Fels



Fels am Wagram ist Frühlingsmeister beim NÖ Radlandpreis 2019



GemeindeRADssitzung



Inbetriebnahme der Bushaltestelle bei der neuen Wohnsiedlung Seepark Thürnthal



Mittelschul-Mobilitätsprojekt



Fahrradtraining im Rahmen des Wagramer Kindersommers



Klimabündnis-Radworkshop „Bike Checker“



→ Ziel 3: Raus aus Öl und Gas

Wir wollen die Anzahl der Öl- und Gasheizungen in unserer Gemeinde um 70 % reduzieren. Wenn Sie Ihre alte Öl- oder Gasheizung loswerden möchten, erhalten Sie aktuell attraktive Gemeinde-, Landes- und Bundesförderungen. Informieren Sie sich unter www.energie-noe.at/raus-aus-dem-oel. 2021 wurde die Gasheizung in unserem Kindergarten gegen eine Pelletsheizung getauscht. 2022 wird die Gasheizung im Schloss Fels auf eine Luft-Wärmepumpe umgestellt. Danach bezieht die Marktgemeinde Fels am Wagram selbst nur mehr in einem einzigen Gebäude Gas. Öl-Heizungen sind in unseren Gemeindegebäuden bereits seit sehr vielen Jahren nicht mehr im Betrieb. 2021 haben über 40 Energieberatungen zu Raus aus Öl und Gas in unserer Gemeinde stattgefunden. Die Marktgemeinde Fels am Wagram fördert den privaten Austausch von Öl- und Gasheizungen zu umweltfreundlichen Alternativen zusätzlich zu Förderungen von anderen Gebietskörperschaften mit einer Pauschale von € 500,--.

Fels setzt sich das Ziel „Raus aus Öl und Gas“



Aktion Raus aus Öl und Gas



Vortrag zu „Raus aus Öl und Gas“



Heizungstausch im Schulkomplex weg vom Gas zu Pellets



Neue Pelletsheizung im Schulkomplex



Entfernung der Gasheizung im Kindergarten und Anschluss an eine Pelletsheizung



Luft-Wärmepumpe für das FF-Haus in Gössing



2021 über 40 Energieberatungen in unserer Gemeinde zu Raus aus Öl und Gas



Ankauf eines Pelletsofens für die Vereinsräumlichkeiten des Dartclubs



→ Ziel 4: Energieeffizienz – Wärmeverbrauch

Wir nehmen den Energieverbrauch der gemeindeeigenen Gebäude unter die Lupe. Unser Ziel: max. 40 kWh pro m² und Jahr. Regelmäßig werden im Sinne des heutigen technischen Standards Gemeindegebäude saniert (z.B. Volksschule, Kindergarten, FF-Haus Fels, etc.):

Energie-Auszeichnungen für unsere Neue Mehrzweckhalle



Fertigstellung Außensanierung FF-Haus Gösing



Bauordner mit Energie und Umwelttipps für die Felsler Bauherren



Bauordner für unsere HausbauerInnen



➔ Ziel 5: 100 % der Straßenbeleuchtung auf LED

Mit Ende 2021 sind bereits rund 69,4 % der 794 Straßenbeleuchtungen in unserer Gemeinde auf LED getauscht. Ende 2022 werden es über 80 % sein. Der Abschluss dieses Umtausches auf LED in den Folgejahren bis spätestens 2024 ist bereits in konkreter Umsetzung bzw. Planung. Es ist geplant im ersten Halbjahr 2022 hierzu ebenfalls ein Bürgerbeteiligungsprojekt auszuschreiben.

Mit heutigen Stand wurden bereits von den insgesamt 794 Leuchten 553 auf LED ausgetauscht (➔ 69,4 %). Da heuer rund 100 weitere Leuchten getauscht werden, werden Ende dieses Jahres ca. 82,2 % der Leuchten LED sein. Danach wären noch ca. 149 Leuchten im Bestand (Großteils nur Köpfe zu tauschen), welche noch nicht LED sind. Davon sind

- 56 am Seepark Thürnthal,
- 47 in Gösing (Großteils auf Gebäuden montiert) und
- 46 sind Sonderleuchten z.B. in den Parks sowie bei der „Park & Ride“-Anlage.

Der LED-Straßenbeleuchtungstausch in der Marktgemeinde Fels am Wagram soll spätestens 2024 abgeschlossen werden.

Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED in der KG Thürnthal



Adaptierung der örtlichen Straßenbeleuchtung



Arbeiten für den LED-Straßenbeleuchtungstausch



Arbeiten für den LED-Straßenbeleuchtungstausch



Arbeiten für den LED-Straßenbeleuchtungstausch



→ Ziel 6: Biodiversität & Klimaanpassung

Jede Gemeinde kann etwas für die Natur tun. Wir setzen auf Biodiversitätsflächen (z.B. Blühwiesen, Hecken, naturnahe Parks & Spielplätze, usw.). Auch im Raumordnungsbereich sind wir durch die extrem großflächige Widmung von Grünland-Freihaltelandschaftsschutzflächen sehr innovativ. Die Marktgemeinde Fels am Wagram pflanzt seit 2012 jeweils im Herbst bis zu hundert Obstbäume auf öffentlichem Grund. So wurden z.B. auch im Herbst 2019 wieder 45 Obstbäume gepflanzt. Dabei werden immer seltene und trockenresistente Sorten verwendet. Hierdurch können die FelserInnen bei Ihren Spaziergängen entlang der Felder und Wiesen Weichseln, Birnen und Äpfel naschen können. Von Spaziergängern nicht konsumiertes Obst kann Vögeln und anderen wildlebenden Tieren zugutekommen. Mit diesen Obstbäumen wurden auch die bestehenden Windschutzgürtel verstärkt und ergänzt. Windschutzgürtel verschönern nicht nur die Landschaft, sondern wirken als besonders wichtige Schutzeinrichtungen gegen die Erosion der obersten fruchtbaren Bodenschicht der Felder durch Wind und Regen. Sie sind auch an der Erzeugung eines günstigen Mikroklimas beteiligt. Außerdem dienen sie tausenden Singvögeln und anderen Tieren als Wohnstätte und Unterschlupf. Manche dieser Tiere sind wichtige biologische Schädlingsbekämpfer.

2021 erfolgte der Beitritt der Marktgemeinde Fels am Wagram zu den Bodenbündnisgemeinden. Einen bedeutenden Anteil für den Schutz der Umwelt und Natur trägt in Österreich die Raumordnungspolitik. Die Marktgemeinde Fels am Wagram hat daher im Jahr 2021 eine umfangreiche Flächenwidmungsplanänderung zum Schutz der bestehenden Grünlandflächen durchgeführt. Die bestehende Flächenwidmung „Grünland-Land- und Forstwirtschaft“ wurde großflächig auf „Grünland-Freihaltefläche-Landschaftsbildschutz“ abgeändert, wodurch eine Bebauung der ökologisch und landschaftlich wertvollen Grünlandflächen massiv erschwert wird. Durch umfangreiche Vorinformationen zu diesem Umwidmungsverfahren konnte trotz der relativ hohen Anzahl von rund 500 betroffenen GrundstückseigentümerInnen erreicht werden, dass keine einzige negative Stellungnahme zu diesem Umwidmungsverfahren eingelangt ist.

Durch die Festlegung einer Freihaltefläche zum Landschaftsbildschutz sind insbesondere auf Naturschutz und Wald, Menschliche Gesundheit und Sachwerte, sowie Kultur, Ästhetik – das Orts- und Landschaftsbild positive Auswirkungen zu erwarten. Ausgewiesene erhaltenswerte Landschaftsteile werden in die Festlegung einbezogen, infrastrukturelle und sonstige Bauwerke sollen davon ausgenommen werden.

Es wurde 2021 eine großflächige Festlegung als Grünland-Freihaltefläche-Landschaftsbildschutz (Gfrei-L) in den Katastralgemeinden Gösing, Stettenhof und Thürnthal durchgeführt. In ähnlicher Form wurde dies bereits zuvor für einen großen Teil des Gemeindegebietes im Bereich der Kellergassen zwischen Fels und Gösing umgesetzt. 2021 konzentrierte sich die Festlegung auf die folgenden Bereiche:

KG Gösing: insbesondere nördlich des Siedlungsgebietes, südlicher Teil der offenen Landschaft; bereits ausgewiesene Gfrei-L-Flächen; KG Stettenhof: nördlicher Rand des Gemeindegebietes und östlich davon, unmittelbar angrenzend an bereits bestehender Gfrei-L; KG Thürnthal: nördliches Randgebiet der KG im Anschluss an bereits ausgewiesene Gfrei-L

Es handelt sich um Flächen im Grünland (-Land- und Forstwirtschaft), die teilweise als erhaltenswerter Landschaftsteil gemäß dem Regionalen Raumordnungsprogramm Wien Umland Nordwest festgelegt sind. Zum Teil sind auch Waldflächen kenntlich gemacht. Bei der gegenständlichen Änderung handelte es sich um eine großflächige Maßnahme im südlichen Bereich des Wagrams mit dem Ziel, sensible Landschaftsbereiche vor einer Bebauung (im Grünland) zu schützen. Jene Bereiche, die bereits im Nahbereich zu bestehenden Siedlungen außerhalb der Baulandwidmung bebaut sind und genutzt werden, sollen von der Freihaltefläche ausgenommen werden. Dieser Bereich soll in Zukunft auch für Bebauungen zulässig sein – sofern alle sonstigen Voraussetzungen dafür vorliegen. Die sensiblen Landschaftsräume in

weiterer Entfernung sollen hingegen vor großen anthropogenen Eingriffen in Gestalt von Bauwerken bewahrt werden.

Folgende Kriterien wurden als Leitlinie der Abgrenzung der Freihaltefläche definiert:

- Sensible Landschaftsräume, die im Regionalen Raumordnungsprogramm als erhaltenswerter Landschaftsteil ausgewiesen sind

- Räumlich einsehbare und visuell einprägsame Landschaftseinheiten
- Landschaftsräume, die von einem größeren Einzugsbereich einsehbar sind
- Landschaftsräume, die nicht bewaldet sind und als räumliche Einheit wahrgenommen werden

Mit der Widmung von Grünland-Freihaltefläche ist über die überörtliche Festlegung des erhaltenswerten Landschaftsteils hinaus sichergestellt, dass die Flächen von Bebauungen freigehalten werden. Gleichzeitig sind in den Hintausbereichen von Stettenhof und Gösing Flächen von der Freihaltefläche ausgenommen, so dass sich dort notwendige landwirtschaftliche Gebäude im Grünland (außerhalb des Hofes) situieren können. Es handelt sich um einen Pufferbereich zwischen Bauland-Agrargebiet-Hintaus und Grünland-Freihaltefläche von circa 300 Metern. Weiters wurden beim Abschichtungsprozess zur Festlegung der Freihalteflächen folgende Flächen ausgenommen:

- Flächen, die die Widmung öffentliche Verkehrsfläche (Vö) aufweisen

- Wegparzellen gemäß dem Kataster

- Bestehende Bauwerke (sofern im Luftbild ersichtlich)

- Retentionsgebiete

- Flächen mit der Kenntlichmachung Bergbaugesamt

- Infrastrukturelle Bauwerke

- Flächen mit anderen Grünlandwidmungen als Grünland-Land- und Forstwirtschaft (Glf), z.B. Gd)

- 5m-Puffer um Widmung BS-Aussichtswarte an der östlichen Gemeindegrenze

- 5m-Puffer um bestehende Gke-Widmungen (außerhalb der Kellergassen)

Beachtung findet diese Regelung beispielsweise am südlichen Rand der geplanten Festlegung Gfrei-Landschaftsbildschutz an der Landesstraße L2014 in der Katastralgemeinde Gösing. Östlich des Siedlungsgebietes befindet sich ein Ensemble aus ca. 10 Keller und Presshäuser. Hier sind die Bestandsgebäude mit der Widmung Grünland-Kellergasse (Gke) versehen. Um die Nutzung und eine etwaige kleinräumige Veränderung nicht auszuschließen, soll in einem Pufferbereich von 5m die Widmung Grünland-Land- und Forstwirtschaft bestehen bleiben, daran anschließend erfolgt die Ausweisung als Freihaltefläche-Landschaftsbildschutz.

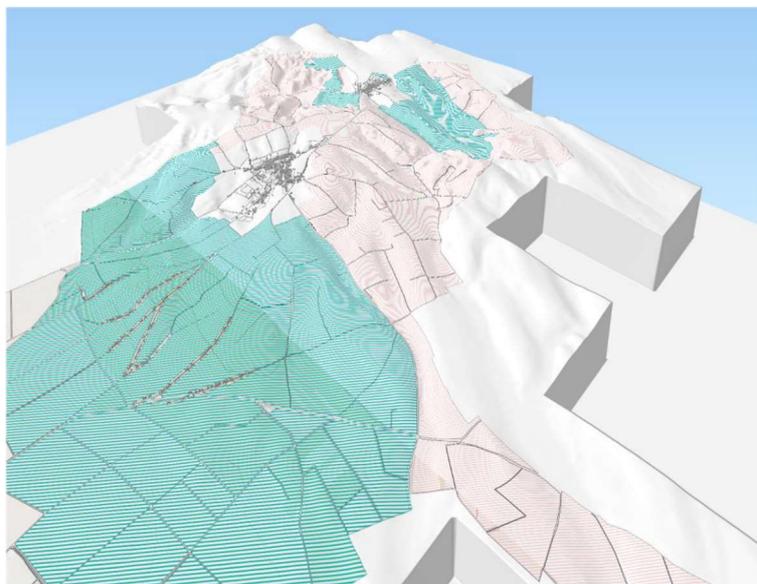
Im Zuge des gegenständlichen Änderungsverfahrens wurden auch bereits bestehende Ausweisungen als Grünland-Freihaltefläche-Landschaftsbildschutz punktuell dahingehend korrigiert werden, als dass die oben angeführten Ausnahmen und Abstände umgesetzt werden. Exemplarisch ist hier ein Puffer zu Gke Widmungen zu nennen, der entlang der Gemeindegrenze zu Grafenwörth im Bereich „Gmörk“ umgesetzt wird oder die Korrektur im Bereich des Retentionsbeckens in der Katastralgemeinde Thürnthal in der Nähe des Weinbergkreuz, nämlich jener, die der Erhaltung der durch den Weinbau gegliederten Landschaftsstruktur gilt.

Ein Augenmerk soll auch auf die Erhaltung der Windschutzgürtel gerichtet werden.

Großflächige Grünland-Freihalte-Landschaftsschutzflächenwidmung (Gfrei-L) im örtlichen Flächenwidmungsplan zum Erhalt der Natur und Landschaft



Großflächige Grünland-Freihalte-Landschaftsschutzflächenwidmung (Gfreil-L) im örtlichen Flächenwidmungsplan zum Erhalt der Natur und Landschaft



Obstbaumpflanzaktion in Fels



Setzung von Obstbäumen



Fels am Wagram ist eine Klimabündnis-Vorreitergemeinde



Pflanzwerkstatt der Volksschule Fels beim neuen Spielplatz in der Flugplatzstraße in Fels



Neue Bäume für den Kindergarten in Fels



Bienenhotel in Fels am Wagram



Fels am Wagram gibt Bienen eine Heimat



Projekt „Den Bienen auf der Spur“



Klimawandelvortrag im Gemeindeamt



Fels am Wagram ist „Natur im Garten“-Gemeinde!



Monatsmarkt mit regionalen Produkten am neuen Felser Hauptplatz



Erster Monatsmarkt in Fels



Fels am Wagram ist Mitglied der Klimawandelanpassungsregion Wagram



Fels am Wagram ist Klimaschutz-Vorreiter!



Ökologische Pflege der Gemeindevanlagen der Marktgemeinde Fels



Sensenmähkurs in Gösing



Revierspaziergang beim Wagramer Kindersommer



Natur im Garten-Vortrag im Gemeindeamtssaal



Erdäpfelpyramide für den Kindergarten



Naschgarten für den Felser Kindergarten



Biologische Spritzmittel für die Kastanienbäume



Biologische Spritzmittel für die Kastanienbäume



Sitzungen der Gesunden Gemeinde



Neupflanzung von Bäumen



Jährliche Müllsammelaktionen



Schulveranstaltung „Natur erfahren ohne Handy“



Intensiver Einsatz zur Vermeidung von zusätzlichen neuen Straßen im Grünland



Kräutererlebnis-Lehrgang im Rahmen des Wagramer Kindersommers



Kellergassenführung für ZuzüglerInnen



Auszeichnung für Gemeinschaftsgartenprojekt „Garteln am Felsler See“



Energie- und Umweltweiterbildungskurse für Gemeindefunktionäre und -mitarbeiterInnen



Fels hat eine Klimabündnis-Schule

